

Presseinformation

395/2011

Kiel, 8. November 2011

Antje Jansen zu Herdprämie und Kita-Ausbau in Schleswig-Holstein

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag kritisiert die von der CDU/FDP-Bundesregierung ausgelobte „Herdprämie“ von bis zu 150 Euro pro Kind und Monat, die Eltern erhalten, wenn sie sich für die Kinderbetreuung zuhause entscheiden. Diese schaffe einen Anreiz vor allem für finanziell schwache Familien, deren Kinder aber in besonderem Maße von einer Interaktion mit anderen Kindern profitieren würden.

„Die Bundesregierung hat mit dieser Entscheidung einmal mehr ihre wahre Gesinnung gezeigt, was Chancengleichheit durch frühe Bildung angeht. Sie kauft sich mit der Prämie aus ihrer Verantwortung, den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz tatsächlich umsetzen zu müssen. Auf der Strecke bleiben die ohnehin benachteiligten Kinder, deren Eltern aus finanzieller Not heraus auf die Prämie zurückgreifen, statt ihre Jüngsten in die Kinderbetreuung zu geben“, kritisiert Antje Jansen, sozialpolitische Sprecherin der LINKEN Landtagsfraktion.

„In Schleswig-Holstein sieht es in der frühkindlichen Betreuung ohnehin schlecht aus. Mit einem Ausbau von unter 22 Prozent ist das Land weit davon entfernt, die tatsächliche Nachfrage nach Kita-Plätzen zu decken. In ländlichen Gebieten wie Dithmarschen, Steinburg und Nordfriesland gibt es gerade einmal für 11 bis 15 Prozent der Kinder einen Kita-Platz. DIE LINKE fordert: einen beitragsfreien Kita-Platz für jedes Kind, das ein gemeinsames kostenloses Mittagessen beinhaltet. Statt Eltern mit Klein- und Kleinstbeträgen davon abzuhalten, ihre Kinder in die Tagesbetreuung zu geben, sollte das Geld besser direkt in den Ausbau gesteckt werden. Darüber würden sich Eltern, Kinder und die Kommunen freuen.“